
6322/J XXIV. GP

Eingelangt am 25.08.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Kitzmüller
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend Trennungserfahrung und gemeinsame Obsorge

Aus dem Familienbericht 2009 geht hervor, dass jährlich mehr als 20.000 Kinder aufgrund der Scheidung ihrer Eltern von Trennungserlebnissen betroffen sind. Dazu kommen jene Kinder, die durch zerbrechende Lebensgemeinschaften Trennungserfahrungen machen müssen.

Derzeit gibt es einerseits Bestrebungen, die Rolle der leiblichen Elternteile zu stärken, indem die gemeinsame Obsorge zur Regel wird. Andererseits gibt es aber auch Bestrebungen, die Rolle der Stiefeltern zu stärken. Dies ist besonders fragwürdig, da *"nichteheliche Lebensgemeinschaften weisen ein höheres Trennungsrisiko auf als Ehen, Stieffamilien ein höheres als Kernfamilien (Bouchard 2006, Popenoe 2008)."* Quelle: 5.Familienbericht, Band 1, Seite 454

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

Anfrage

1. Wie viele Wiederverheiratungen gab es in den Jahren 2006/2007/2008/2009/2010?
2. Wie viele Patchworkfamilien gab es in den Jahren 2006/2007/2008/2009/2010?
3. Wie viele nichteheliche Lebensgemeinschaften gab es in den Jahren 2006/2007/2008/2009/2010?
4. Wie viele Personen nahmen die gemeinsame Obsorge in den Jahren 2006/2007/2008/2009/2010 in Anspruch?
5. Ist Ihrer Meinung nach die gemeinsame Obsorge ein geeignetes Mittel zur Vorbeugung von Trennungsproblemen?

6. Sorgt Ihrer Meinung nach die gemeinsame Obsorge für mehr Stabilität vor erneuten Trennungserfahrungen?
7. Wird die gemeinsame Obsorge Ihrer Meinung nach vereinfacht wenn die leiblichen Eltern des Kindes neue Partner haben?
8. Gibt es Studien über das Wohlergehen von Kindern in Patchworkfamilien?
9. Wenn ja, welche und was sagen diese aus?
10. Wenn nein, warum nicht und sind welche geplant?
11. Gibt es Studien über das Wohlergehen von Kindern in "echten" Familien?
12. Wenn ja, welche und was sagen diese aus?
13. Wenn nein, warum nicht und sind welche geplant?
14. Gibt es Studien über die Verhaltensweise von Kindern, wenn es innerhalb der Stieffamilie bereits Kinder gibt?
15. Wenn ja, welche und was sagen diese aus?
16. Wenn nein, warum nicht und sind welche geplant?
17. Gibt es Studien über Unterschiede betreffend die Verhaltensweise bei Trennungen von Einzelkindern oder Kindern mit Geschwistern?
18. Wenn ja, welche und was sagen diese aus?
19. Wenn nein, warum nicht und sind welche geplant?